

Ausser allen feineren Saison-Delikatessen ist

# Russischer Kaviar

## unsere Spezialität!

Wir erhielten direkt aus Russland mehrere Transporte ausgesuchter Ware und sind dadurch in der Lage, für die Feiertage das Feinste vom letzten Fange zum Verkauf zu bringen.

# Prima la holl. Austern,

a Duzd. Mk. 2.50. 100 Stuck Mk. 20.—

**Helgoländ. Hummern, und gekocht,** lebend auf Wunsch tafelfertig angerichtet mit ff. Majonnaise- oder Remouladen-Sauce

**ff. Räucherwaren und Fischkonserven.**  
**Strassburger Gänseleberpasteten.**

**Italienischen Salat, Hummer- und Fisch-Majonnaisen,** aus feinsten Zutaten bereitet.

# Gebr. Zorn,

Import- u. Versandhaus feiner Delikatessen.

Grosse Steinstr. 9.

Mitglied des Rabatt-Sp.-Vereins.

## Kasse und Umgebung.

Halle a. S., 19. Dezember.

### Aus dem Stadtparlement.

Unter den dreifig Punkten der gestrigen Tagesordnung kam es zur Beratung über den Abbruch des Hauses Mauerstraße 20 und bei dem Antrag zur Errichtung einer Grunderwerbsdeputation zu Diskussionen.

Als vor zwei Monaten der Stadtverordnetenversammlung der Magistratsantrag auf Abbruch des Hauses Mauerstraße 20 vorgelegt wurde, betonte der Referent, daß das Grundstück fluchtlinienmäßig zu Promenadenland bestimmt sei. Die Herren Stov. Thiele und Kühne wendeten damals ein, daß sie den Abbruch für verfrüht hielten. Das Haus sei noch gar nicht so bauwillig. Uebrigens bestesse Mangel an Kleinwohnungen, denn die rege Bautätigkeit des letzten Jahres habe nur Wohnungen für mittlere und besser bemittelte Familien geschaffen. Die Wohnungen in jenem Hause seien durchaus nicht so schlecht. Solange man es bünde, daß z. B. in der Beßener Straße und in der Wallstraße Kellerwohnungen benutzt werden, die höchst ungesund sind, solange kann auch das Haus noch stehen bleiben. Der Abbruch wurde auch abgelehnt. Auch gestern wies die Stov. Thiele und Sommer auf die Kleinwohnungsnot hin. Wenn auch kein wesentlicher Vorteil mit Stehenlassen oder Niederreißen des Hauses erzielt würde, so kann man ein vor zwei Monaten gefälltes Urteil nicht ohne Begründung abändern. „Nicht tüchtig ist's, sich nach schlechten Beispielen zu richten!“, sagte hierauf der Herr Oberbürgermeister und wies dies weiteren auf die Bau- und Sanitätspolizei, die im Hintergrunde bereits drohend stehe, bereit, die unzulänglichen Wohnräume zu sperren. Auch den Vorwurf, daß Klein-Wohnungen heute in Halle bestühe, wies das Stabtoberhaupt energisch zurück. Nach Gegen und für ging schließlich der Magistratsantrag auf Abbruch des Hauses durch.

Gegen die zu schaffende Grunderwerbdeputation, in der im weitesten Sinne freie Hand gelassen werden sollte beim Erwerb von Grundstücken, die zur Substantiation stehen, und die die Deputation auf einstimmigen Beschluß — ohne Gemeindebefehl (1) — wenn die zum Ankauf erforderlichen Mittel im Kämmereietat, im Substanzgelderfonds oder in einer Anleihe verfügbar sind, erstehen kann, wendeten sich eine Reihe von Stadtverordneten, die eine Schmälerung der Rechte der Versammlung in solchen Verfügungen erblickt. Auch hier griff der Herr Oberbürgermeister ein und legte in längeren Ausführungen dar, welche Schwierigkeiten sich vor 5 Jahren bei der Gründung der Baudeputation ergaben, die sich heute glänzend bemährt. Das Stabtoberordnetenkollegium konnte sich jedoch nicht entschließen, das geforderte große Vertrauen der Grunderwerbdeputation zu schenken und so mußte nach der Abstimmung der Antrag in seiner zweiten Hälfte zur Neubearbeitung seinen Weg nach dem Grundeigentumsausschuß zurücknehmen.

Mit der Bestimmung, unter die drei Magistratsdiener die an Strafgebern aufzuleisende Summe von 33,50 Mk. zu verteilen, nahm die letzte offizielle Sitzung vor Weihnachten — es soll noch eine außerordentliche Tagung der Stadtverordnetenversammlung folgen — ihr Ende.

In der geschlossenen Sitzung wurde über Landverwerb an der Dessauerstraße und Ankauf eines Ackerplanes an der Dessauerstraße verhandelt. Ueber das Resultat der Beratungen kann aus begrifflichen Gründen nicht berichtet werden. Ferner genehmigte man die Anstellung des Volksgewerksamts Nr. 205 Otto Möwes II und des Volksgewerksamts Nr. 90 Hugo Weidner.

### Städtische Sparkasse.

Die städtische Sparkassenhauptstelle sowie die beiden Zweigstellen Süd und Nord sollen nach einer Bekanntmachung des Vorstandes der Sparkasse auch in diesem Jahre an den Vertikalen zwischen Weihnachten und Neujahr vor mittags von 8—1 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet, dagegen nachmittags wegen der Abschlußarbeiten geschlossen bleiben. Hierfür ist jedem Einleger Gelegenheit gegeben, seine Sparguthäfte in dieser Zeit zu erledigen.

Da wegen der täglichen Verzinsung der Einlagen die große Zahl der Sparkonten — 97 000 — in sehr kurzer Zeit abgeschlossen und nachgeprüft werden muß, werden die Sparere erjudt, die Sparguthäfte an den obengenannten Tagen nur im Notfalle in Anspruch zu nehmen; denn durch jede Ein- oder Rückzahlung wird der schon vorher gemachte Abschluß ungültig und das Konto muß von neuem bearbeitet werden. Es liegt auch im Interesse der Sparere, diesem Erlaube nachzukommen, weil durch die erneute Bearbeitung des Kontos ihre Abfertigung sich verzögert. Am 2. Januar t. J. wird der Verkehr im vollen Umfange wieder aufgenommen.

### Hauseparkassen als Weihnachtsgeschenke.

Der Zweck dieser von der städtischen Sparkasse (Hauptstelle und Zweigstellen „Nord und Süd“) seit Juli 1905 ausgegebenen Sparbüchlein ist, den Sparern und die Sparrätigkeit gerade der kleinen und kleinsten Einleger zu fördern. Den Mittel und die Pfennige, welche zur Belegung bei der Sparkasse zu gering erscheinen, verwahrt die Hauseparkasse sicher, weil sie ihr erst bei der Uebergabe an die Sparkasse, welche den Schlüssel verwahrt, entnommen werden können.

Die Hauseparkassen dürfen sich für das bevorstehende Weihnachtsfest als nützlichste Weihnachtsgeschenke namentlich für Kinder, Lehrlinge und Dienstpersonal usw. sehr gut eignen. Bei Empfangnahme der aus Stahlblech gefäßig und solid hergestellten Büchse ist lediglich der geringfügige Betrag von 2,50 Mk. zu verpfänden. Diese 2,50 Mk. werden in ein auf den Namen des Empfängers lautes Sparbuch eingetragen, wie jede andere Spareinlage von dem auf die Einzahlung folgenden Tage ab mit verzinst und bei einer etwaigen Rückgabe der Büchse, welche allerdings unbeschädigt sein muß, zurückgezahlt. Der Anhalt der von Zeit zu Zeit der Sparkasse zur Entlohnung anzubietenden Sparbüchse wird von den Beamten in Gegenwart des Sparers entleert, festgestellt und sofort als verzinsliche Spareinlage in das gleichzeitig mit vorzulegende Sparbuch eingetragen.

Ueber die belegten Einlagen kann der Sparere später selbstverständlich frei verfügen. Von Interesse dürften einige Zahlen über die Entwicklung dieses Sparzweiges bei der Stadtsparkasse sein.

Ausgegeben sind bis Ende November d. J. 3572 Stück Hauseparkassen (bis Ende November 1910: 2345).

Entlohnungen sind in 11389 Fällen statt, die ein Gesamtergebnis von 294 846 Mk. hatten.

Im Jahre 1910 fanden bis Ende November 6282 Entlohnungen mit 143 457 Mk. statt. Die Zunahme beträgt seit Jahresfrist also 151 389 Mk., d. h. mehr als 100 Proz.!

### Wählerlisten.

Die für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellten Wählerlisten der Stadt Halle liegen nur noch bis einschließ- lich 22. Dezember an den Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ununterbrochen im Bureau VIII, Mauer- straße 19 II (Zimmer 68) zu jedermanns Einsicht aus. Veräume niemand, festzustellen, ob sein Name in den Listen verzeichnet steht. Will man sich selbst nicht darum bemühen, so lasse man die Listen durch einen Bekannten oder durch einen Parteifreund einsehen.

### Lehrerprüfungen.

Im Jahre 1912 finden innerhalb der Provinz Sachsen folgende Lehrerprüfungen statt:

Für Rektoren am 22. April und 28. Oktober in Magdeburg, für Mittelkultlehrer am 16. April und

22. Oktober in Magdeburg, für Taubstummenlehrer am 27. November in Erfurt, für Turnlehrer am 13. März in Halle, für Schwimmlehrer am 6. Aug. in Halle; für Lehrerinnen am 20. Februar in Halberstadt und am 14. September in Heiligenstadt oder Erfurt, für Sprachlehrerinnen am 26. April und 1. November in Magdeburg, für Handarbeitslehrerinnen am 11. März in Magdeburg, am 18. März in Erfurt und am 27. September in Halle, für Turnlehrerinnen am 26. Februar in Halle, am 18. März in Magdeburg und am 4. September in Erfurt, für Schönmalerinnen am 21. März in Magdeburg und für Hauswirtschaftslehrerinnen am 7. März in Magdeburg, am 21. März und 18. September in Erfurt. Bewerbungen um Zulassung zu diesen Prüfungen sind rechtzeitig an das Provinzial-Schulkollegium zu richten.

### Für den Roten Halbmond!

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei, der seit Wochen die Gemüter bewegt, hat das Deutsche Rote Kreuz entsprechend seiner humanitären Aufgabe veranlaßt, der Italiänischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und der Osmanischen Gesellschaft vom Roten Halbmond seine Hilfe für die Pflege der Verwundeten und Kranken anzubieten.

Von Seiten Italiens ist dieser Antrag mit der Begründung dankend abgelehnt worden, daß das Italiänische Rote Kreuz aus eigenen Kräften den Anforderungen dieses Kampfes zu genügen imlande sei.

Der Türkische Rote Halbmond dagegen heißt die Hilfe des Roten Kreuzes sehr willkommen. Der Rote Halbmond, eine nach den Grundrissen der Genfer Konvention zu wirken entschlossene Gesellschaft, befindet sich im ersten Stadium seiner Entwicklung und wird voraussichtlich eine nachdrückliche Wirksamkeit vorerst nicht entfalten können. Einrichtungen zur Behandlung von Verwundeten und Kranken nach den Vorschriften unserer jetzigen Wissenschaft sind nur in häßlichem Umfange vorhanden; es fehlt an Instrumenten, Arzneien und Verbandmaterial, ebenso wie an Personal, das solche Hilfsmittel sachgemäß zu verwenden versteht. Das Deutsche Rote Kreuz unterzieht sich seiner Aufgabe, zu helfen, um so lauter, als nicht bloß aus dem Reichen seiner An- gehörigen, sondern auch aus vielen anderen Kreisen des deutschen Volkes die Stimmen sich hehren, die zu einem Hilfsunternehmen drängen, und eine große Anzahl angehender und mit den Verhältnisse Italiens wohl vertrauter Männer, auch ihrerseits für tüchtigste nachhaltige Unterstützung der in Kriegenot befindlichen Türken und Araber eintreten wollen.

An das deutsche Volk richtet daher das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz die dringende Bitte, Gaben für den beregten Zweck, vor allem Geldspenden, an die hier- für bekannt zu gebenden Sammelstellen abzuliefern. Jeder, auch noch so kleine Beitrag wird um so willkommen sein, je reicher er dargeboten wird.

### Die Mäuden spielen.

Die ungemöhnlich milde Witterung um die jetzige Jahreszeit verleiht ihren Einfluß auch nicht auf die Tierwelt, so daß die Mäuden aus ihren Verstecken hervorgeholt werden und sich in den wärmenenden Sonnenstrahlen, die öfter den dichten Wolkenfleier durchbrechen, durch Auf- und Abwärtsrennen tummeln. Ein derartiges Mäudenpiel gilt sonst in der Regel als Vorbote des nahenden Frühlings, mit dem es doch noch seine guten Wege haben dürfte.

Regierungsdirektor Erich Klotz in Halle wurde zum Stadtrat in Cöthen gewählt.

Die Schifferkontrollversammlungen finden im Jahre 1912 wie folgt statt: am 8. Januar 1912, vorm. 9 Uhr, in Könnern, Galtshof „Zum Ring“, für alle Ortschaften des Landwehrbezirks Halle mit Ausnahme von Alstedden, Mürcena und Beesenauflängen; am 8. Januar, nachm. 1.30 in Alstedden, Galtshof „Zur neuen Sonne“, für die Ortschaften und sämtliche schiffahrtstreibende Mannschaften der Kellere, Land- und Gemeindef. Aufgebots sowie der Erlaßreferate, welche im Bezirk aufhältig sind, ausgegeben. Besondere Stellungsbegehre werden nicht ausgegeben, vielmehr hat jeder Kontrollpflichtige lediglich infolge dieser Bekanntmachung zur Kontrollversammlung zu erscheinen. Ver-

# Billiger Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion.

Eleg. Kostüme, chike franz. Kleider, eleg. Gesellschafts-Toiletten, Ball- und Tanzstunden-Kleider, neueste Paletots, Sammet- und Abendmäntel, Blusen, Rösche etc. etc.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus.

# Eugen Freund & Co.

Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Möbelfabrik.

Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.

Bedersofas, Klubsessel,  
Schreibtische in grosser Auswahl.

## Weihnachts-Ausstellung.

Rauchtische, Spieltische,  
Nähische, in jeder Preislage.

spätesten Erscheinens zu einer Kontrollversammlung, unentgeltliches Ausleihen oder Gefälligkeit auf einem anderen Kontrollplatze als befohlen, hat die gefällige Strafe zur Folge. Bei den Kontrollen werden die Militärpässe nebst Kriegsbefehrsurkunden und Passbüchern geprüft. Leute, welche dieselben vorzeigen oder einen Verlust dem Hauptkommandant nicht gemeldet haben, werden bestraft. Ausserdem, Militärrentenempfänger und sonstige Mannschaften, die auf Zeit (1, 2 oder 3 Jahre) als Feld- und garnisondienstunfähig oder als nur garnisondienstfähig anerkannt sind, erscheinen nicht zur Kontrolle. Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungsänderungen wird hingewiesen.

Die Weihnachtsfeier der Preisausstellung für Schwachbegabte von Frau M. Kläbe, Medelstraße 25, fand am 14. d. M. in gemächter Weise im „Wintergarten“ statt. In ihrer Ansprache wies die Vorleserin auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hin und ermahnte die Kinder, über den Gaben und Geschenken nicht das größte Gewicht — das Christkind — zu versetzen. Diefem Gedanken wurde auch in der nun folgenden Aufführung vom „Christkind und Maria“ Ausdruck gegeben. Nach dem Gesänge von „Stille Nacht“ folgten Deklamationen von Gedichten aus dem Weihnachtsbuch, in welchen die Schüler und Schülerinnen handelnd auftraten. Es war eine Freude, zu sehen, mit welchem Eifer und Gehör die wohl Anaben wie Mädchen sich ihrer Aufgabe entledigten. Die nächste Nummer brachte den „Reigen der Zwergen“ von Dalstroge, der bei jung und alt viel Freude hervorrief. Als Märchenbearbeitung, die bei einer Weihnachtsfeier für Kinder nicht fehlen darf, folgte zum Schluss eine wohl gelungene Aufführung von „Rotkäppchen“. Man konnte dabei die Beobachtung machen, daß die Leistungen der Kinder im Vortrag, Spiel und Gesang wenig Unterschied zeigen mit denen der normal Begabten, und daß auch schwächer Begabte Gutes leisten können, wenn das Interesse in der rechten Weise angeregt wird.

Im Wohnungsgrundstück der Obstweinschänke steht man schon jetzt durch Einrichten der 4 neuen Wägen, wie bereit die Leitstrasse hier einmündet. Die Grundstücke werden auch mit elektrischem Licht versehen. Ein elektrisches Kabelhauschen ist schon an der Kreuzung dieser Straße mit dem Gefässweg errichtet worden.

**Wohlfühl.** Das Haus Leipzigerstraße 99, in dem sich das bekannte Restaurant „Baldischer Hof“ befindet, ist in den Besitz des Herrn Wäber, Mechaniker und Spitzer hier, übergegangen. Die Uebernahme erfolgt bereits am 15. Januar. Die Gastwirtschaft geht ein, es werden im weiteren Geschäftsbetrieb eingerichtet.

Ein Familienabend mit Weihnachtsfeier veranstaltete der Coango, Männer- und Junglingsverein zu Halle-Giebichenstein und Cöllnlich am 3. Feiertag im Gasthof zum Mohr. „Rechte Weihnachtsfreude“, Titel der stattfindenden Aufführung, soll bei der Feier mit ihren Liedern, Ansprachen und musikalischen Darbietungen die Herzen erfrischen und bei dem Ersche der Zeit zu entschuldigtem Christentum führen. Freunde der christlich-nationalen Jugendbewegung sind willkommen.

**Schlagenfall.** Ein Arbeiter erlitt auf den Pulverweiden einen Schlaganfall und wurde mit dem Krankenwagen nach Hause gebracht. — Desgleichen wurde eine Frau in der Baderstraße ohnmächtig. Sie konnte jedoch ihren Weg bald fortsetzen.

**Ballenbrand.** Auf dem Grundstück Große Märkerstraße 17 geriet im Dachstuhl des Hauses ein kleiner Balken, infolge Ueberheizung des Ofens ins Glimmen. Er mußte, um eine Ausdehnung des Feuers zu verhindern, entfernt werden.

**Von der Straße.** Ein Pferd stürzte gestern nachmittag in der Ludwig Wäberstraße, wodurch der Betrieb der Stadtbahn für kurze Zeit gestört wurde.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Das reizende Weihnachtsmärchen „Rotkäppchen“, in dem natürlich die Schmeckelinsgesellen mit ihrer berüchtigten Ausfertigung des Schmeckelinsgesellen nach Gies und Klein herorkommt, wird in dieser Woche bei ermäßigten Preisen am Mittwoch und Sonnabend nachmittag gegeben. Mittwoch Abend gelang das erfolgreiche Lustspiel „Eberlein“ zur letzten Aufführung. Die Donnerstag-Vorstellung „Tannhäuser“ bringt zwei Gäste: den Soubrette Herrn Gottfried Krause von Bern in der Titelrolle auf Engagement, und dann Herrn Kapellmeister Ernst Krause vom Opernhaus in Köln. Freitag zum letzten Male „Mignon“ (Mignon: Kammerjägerin Fräulein Albine Nagel, Wilhelm Meißner: Herr Weissen, Volhard: Herr Kammerjäger Rudolph, Böhme: Frau von Boer). Sonnabend zum letzten Male „Der Königsmantel“. Schloßgarten a. L. 10. M. an der Tages- und Abendkasse.

**Neues Theater.** Mittwoch geht als Familien-Abend bei kleinen Preisen zum letzten Male Hermann Sudermanns Schicksalsspiel in 5 Akten „Sodoms Ende“ in Szene, während am Don-

nerstag die zugkräftige Komödie „Notleidende Agrarier“ wiederholt wird.

**Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 5 I.** In dieser Woche geht es ins Kieferngebirge und zwar beginnt die Wanderung in Girschberg, führt über Erdmannsdorf, Krummhübel zur Hirschbunde, durch den Melzergrund zur Hangelbunde mit herrlicher zu Bring Feinrich Waude und Schneetoppe, auch die viel belaudete Kiefernlandschaft liegt vor uns. Von der Schneetoppe aus sehen wir den Kampfen, den Hohen- und Krummenberg, auch den Hangelgrund mit malerischer Feinrich. Ferner passieren wir die Bergschnee, sehen Ritzler- und Weisenbunde, den herrlichen Weisenbunde, kommen dann nach Spindelbunde und zum Elbeßel, schließlich sehen wir uns die Schneegraben an und beenden die Kette an der neuen schließlichen Waude. Nächste Woche: Das Karmendegebirge im schönen Tirol.

### Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit auf Grund des 2. Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

#### Der Theaterdirektion.

Wäre es der Direktion des Stadttheaters nicht möglich, noch einmal „Hänsel und Gretel“ als Kindervorstellung zu geben? Sie würde sich gewiß den Dank vieler Kinderherzen erwerben.

M. G.

#### Ein Mahnwort an alle Hausfrauen.

Die Stollenbäckerei ist vor der Tür. Ich möchte nun jeder Hausfrau ganz besonders empfehlen, sich in diesem Jahre nur das allerbeste Mehl zu kaufen, denn dieses Jahr hat durch die große Hitze der Weizenkeimer so sehr gelitten, daß Mehl aus diesem Weizen überhaupt allein nicht befähigt ist. Zur Stollenbäckerei gehört ein richtiges Stollensmehl, d. h. ein solches, welches mindestens mit 60 Proz. Auslandsweizenmehl vermischt ist. Noch besser ist natürlich ein solches aus reinem Auslandsweizen hergestellt. Diese Weizenorten liefern dieses Jahr 50 Mt. mehr als hiesiger Weizen, was auf das Pfund Mehl über 4 Pf. mehr ausmacht.

Da nun die Bäckereimeister aus Erfahrung schon an und für sich nur bessere Marken kaufen, um ein gutes Gebäck zu erzielen, so kann nur jeder Hausfrau warm empfohlen werden, sich ihr Mehl bei ihrem Bäckermeister zu kaufen. Dieser wird gern jede Garantie für ein gutes Gebäck übernehmen können, weil er sein Mehl ausprobiert hat. Nebenfalls lebt man es nicht auf ein paar Pfennige an und kauft kein Mehl dort, wo die Garantie gegeben wird, daß es wirklich tadelloß ist. Gebäck, die marktfeindliche Angebote zu Schlenderpreisen machen, gebe man lieber aus dem Wege, selbst dann, wenn sie aus einer renommierten Mühle anbieten. Denn da jede Mühle 8 bis 10 Sorten herstellt, ist nicht gesagt, daß man unter Engrospreis gutes Mehl erhalten muß. Alle Mühlen stellen eben gute und minderwertige Mehle her. Die besten Mehle kosten heute selbst in ganzen Ladungen bezogen das Pfund 18 bis 19 Pf. Wenn nun jemand erklärt, aus reiner Nächstenliebe seine Waren unter Einkaufspreis abgeben zu wollen, so schäht er die Intelligenz seiner Kunden wirklich sehr niedrig ein. Wenn die Stollen migranten und das Geld für die teuren Zutaten zum Fenster hinausgeworfen ist, ist es so spät.

#### Bon Rannischen Platz.

Weshalb steht das Radts kein Posten mehr am Rannischen Platz? Am Tage ist dort ein Posten weniger nötig als des Radts. In den letzten Tagen hat die Annahmer sehr oft durch ruhenden Dampf im Schloß geführt worden, so war z. B. in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr eine furchtbare Schlägerei am Rannischen Platz und Liebenauerstraße, ebenfalls am Sonntag nachts gegen 12 Uhr am Eingang zur Liebenauerstraße. Folgt war nicht zu sehen. Im Interesse der Annahmer ist es bringend nötig, daß am Rannischen Platz auch nachts ständig ein Posten steht. M e h r e r A n w o h n e r.

### Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 18. Dezember 1911.

**Aufgeboten:** Der Former Otto Becker, Lobdenbergr. 3, u. Concordia Konrad, Wöhrstr. 11. Der Elektromechaniker Arthur Gebhardt, Wöhrstr. 16, u. Anna Sauer, Segelstr. 4. Der Bäcker Fritz Meyer, Ludw. Wäberstr. 1, u. Ida Sloge, Seebenerstraße 63.

**Eheschließung:** Der Wäber Ludwig Marcksta, Bernburg, u. Emmy Gintzer, Triftstr. 12.

**Geboren:** Dem Tischler Wilhelm Heine E. Rudolf, Albrechtstraße 12. Dem Diakon Hugo Dommer E. Traugott, Weidenplan 4. Dem Schmied Franz Belger S. Heinz, Schillerstr. 28.

**Geboren:** Des Dechanters Oswald Vogt S. Max, 11 Mon., Gr. Gohlstr. 20. Des Fabrikarbeiters Hermann Wäber S. Walter, 2 Mon., Triftstr. 13. Des tech. Eisenbahnarbeiters Hans Wittermann, 33 J., Bernburgerstr. 5/6. Die Witwe Helene Nagel geb. Reuther, 54 J., Scharrenstr. 5/6. Der Rechnungsrat Bernhard Klein aus Merseburg, 72 J., Weidenplan 6.

Salle-Süd, 18. Dezember 1912.

**Aufgeboten:** Der Arbeiter Bernhard Gier, Mansfelderstr. 55, u. Sophie Kapplicher, Ratzeburger 18. Der Kesselschmied Wilhelm Kaumann, Wäberstr. 31, u. Anna Wode, Dadriftstr. 4.

**Geboren:** Dem Arbeiter Ernst Fühler E. Eise, Ludwigsstr. 12. Dem Arbeiter Paul Gintzer S. Erich, Taubenstr. 23. Dem Bergmann Joachim Grobeling aus Barneberg S. Adolf, Klitt. Dem Magistralassistenten Gustav Langner E. Sidonie, Medelstr. 14 b. Dem Schlosser Wilhelm Kunge S. Arno, Toststr. 37. Dem Schlosser Otto Sauerwein S. Fritz, Streiberstr. 24. Dem Buchdrucker Karl Bloßgies S. Arno, Mühlberg 4. Dem Schmied Bernhard Koffa E. Elisabeth, Cleariusstr. 10. Dem Magazinarbeiter Otto Cain E. Gertrud, Ludwigsstr. 49. Dem Chauffeur Richard Wäh S. Artur, Döhlstr. 77. Dem Arbeiter August Bonhoff S. Karl, Schmiedstraße 31. Dem Reaktor Gottlieb Kalpar S. Bernhard, Balkmannstr. 34. Dem Arbeiter Karl Garony E. Eise, Steinweg 45.

**Geboren:** Der Kesselschmied Friedrich Meng, 76 J., Thüringerstraße 25. Des Brauereiarbeiters Hermann Pfeifer E. Luise, 7 J., Spige 15. Des Arbeiters Wladislaus Petzaj S. Eduard, 5 Mon., Mersburgerstr. 104.

#### Auswärtige Aufgebote:

Der Tischler R. D. Start, Halle, u. A. S. Mühlh, Queblinsburg. Der Fabrikarbeiter G. D. Kokenburg u. M. W. Schröder, Droschitz. Der Privatmann Ehr. H. Selter, Halle, u. M. W. E. Guffod, Gera. Der Dienstherr P. R. R. Probst u. L. R. Red, Wolau.

#### Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnemententgeltung beizulegen.)

**M. B. 6.** Ohne Kündigung eine Wohnung aufzugeben, ist unzulässig. Insofern dürfte es im eigenen Interesse des Hauswärters liegen, die zahlungsunfähige Witwe sofort ausziehen zu lassen.

**M. B. 3.** Ob der Betreffende sich ein ganzes Jahr in Deutschland wird aufhalten können, erscheint uns zweifelhaft. Die Behörden verlangen die Praxis, diejenigen, welche sich der Dienstpflicht entziehen und ein fremdes Bürgerrecht erworben haben, als „lästige Ausländer“ auszuweisen. Einem vorübergehenden Aufenthalt steht nichts im Wege; Inanspruchnahme erwachsen dem Besucher sonst nicht.

#### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Das Wichtigste beim Baden ist ohne Zweifel das Triebmittel. Ist dieses gut, dann wird auch das Gebäck gut; ist dieses aber schlecht, dann wird auch das Gebäck schlecht. Das sollte jede Hausfrau bei der Herstellung ihres Weihnachtsgebäckes doppelt bedenken und deshalb in der Wahl des Triebmittels ganz besonders vorzüglich sein. Als ein unbedingt zuverlässiges und sicheres Triebmittel hat sich immer das echte „Janita-Badpulver“ erwiesen, das auch in diesem Jahre die beste Garantie für ein prägnantes Gelingen des Weihnachtsgebäckes bietet.

Allen Menschen recht gerne, eine Kanth, die niemand kann. Wie es scheint man jemand ein Haar eleganter Chereau-Schürze Stiefel, der sich lange schon das Kanth-Stiefel gewünscht hätte. Wohlige Fälle werden immer wieder eintreten und um dem vorzubeugen, hat die Salamander-Schuhgesellschaft die Einführung getroffen, Gutschne zu ihrem Einheitspreis von 12.50 (Zugausführung 16.50 Mt.) zu verkaufen, nach denen sich dann der Besignte seine Stiefel nach eigenem Geschmack in allen Geschäften der Salamander-Schuhgesellschaft des In- und des Auslandes nach eigener Wahl aussuchen kann. Derartige Gutschne können bequem auch brieflich verlangt und geschickt werden. Wenn man die Schauenleiter der Salamander-Gesellschaft einer Prüfung unterzieht, wird man die Ueberzeugung gewinnen, daß jedes Gebäck nachtrag getragen ist und daß die neuesten Formen in den bekanntesten Qualitäten gewiß das Einzigste aller Besignten sind werden.

Für

# Weihnachts-Geschenke besonders preiswerte Schürzen

Teeschürzen, seidene Schürzen, Hausschürzen, Mädchenschürzen, Servierschürzen, Kinder-Schul- und Hausschürzen.

HALLE a. S.  
Gr. Steinstr. 86-87.

# A. Huth & Co.

HALLE a. S.  
Marktplatz 21.



# Rosa Centifolia

von J. F. Schwarlose, Berlin.

**Neuestes Parfüm,**  
3.00 Mk., 3.50 Mk., 5.00 Mk.

Zu haben bei

**Ernst Rosa, Gr. Steinstrasse 8.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe ist die Lebensversicherung zugunsten der Familie. Bis einen Bestand von reichlich 1080 Millionen Mark aufweisen

## Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

gemäß der Versicherung zu niedrigen Kosten und günstigen Bedingungen.  
Nähere Auskunft erteilt der Repräsentant der Bank:  
**O. Schindler, Salla n. E., Mühlweg 20, pt.**

## Seminar - Kindergarten,

März 13. Anmeldungen schließ.

## Beleuchtungsgegenstände

für Gas, Elektr. u. Petroleum empfohlen

**Adolf Schubert, Irthum M. König, Rathausstrasse 5/9, Rabatt-Spar-Verein.**  
Ausstellung erleuchtet bis 10 Uhr abends. 1735

## Ein stets willkommenes Weihnachtsgeschenk

sind für jede Hausfrau

## Gute Konserven!

Ich empfehle besonders:

Junge Erbsen	mittelfein 2 Pfd.-Dose	65 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Leipziger Allerlei	" " "	75 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
dto.	extrafein " " "	110 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Erfurter Blumenkohl	" " "	60 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Pa. Brechspargel	m.K. " "	105 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
dto.	1 " "	55 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Pa. Stangenspargel	2 " "	145 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
dto.	extrastark " "	190 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
dto.	" 1 " "	100 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Echt Metzger Mirabellen	2 Pfd.	75 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Pa. Kirschen	(schwarz u. rot) " "	75 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Birnen	2 Pfd. 75 Pf. u.	65 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Stachelbeeren I	" "	65 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Pflaumen	mit Zucker " "	48 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>
Apfelmus	hochfein " "	65 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>

Lieferung von 5 Dosen an frei Haus.  
Bestellungen werden in meinen sämtlichen  
15 Filialen entgegen genommen.

**F. H. Krause**  
Alter Markt 18.

## Lloydreisen 1912

### Kaukasusfahrt

vom 28. April bis 29. Mai 1912  
mit dem Doppelschraubendampfer  
„Schleswig“

### Polarfahrt

vom 18. Juli bis 15. August 1912  
mit dem Doppelschraubendampfer  
„Großer Kurfürst“

Reise-Schecks + Welt-Kreditbriefe

Auskunft erteilen:

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
und seine Vertretungen.

In Halle a. S.: L. Schellisch, Bankgeschäft,  
Bohrstraße (Stadt Hamburg).  
Erfurt: Paul Schneider, Gartenstr. 62 d.  
Magdeburg: W. Doetsch, Bübelstr. 1.

Wie frischer blühender Flieder  
duftet

Lohse's neuestes Fliederparfüm

## Parfüm Lilas

Parfümerie Gustav Lohse-Berlin, Kgl. Hoflieferant,  
Originalflaschen verschiedener Grössen Mk. 3.50, 7.-, 10.-

Zu haben bei:

Gr. Steinstr. **Ernst Rosa,** Gr. Steinstr. **S.**  
Hoflieferant.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Nebermorgen Ziehung!

Ein Glückslos der Heilkhätten-Lotterie  
ist das schönste Weihnachtsgeschenk.  
**7070 Gewinne, der größte 51.000 Mk. bar.**  
Solange der Vorrat reicht, empfiehlt und verleiht  
biete Lose a 330 Mt.  
**Rich. Meye, Ob. Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.**  
Nebermorgen Ziehung! 1722

## Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.

Errichtet 1872. Vom Staate subventionierte Lehranstalt.  
Erweitert 1876. Bisher. Besuch 1424 Personen. Beginn: Vorkursus  
13. Febr. Hauptkursus 1. März 1912. Man verlange Programm.  
Die Direktion: Prof. Dr. Frühling und Dr. Rössing.



## Spielwaren

zu allgemein anerkannt billigen  
Preisen und in grosser Auswahl.  
Nur diesjährige Neuheiten!

## Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10. = Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.



Vogelkäfige und Papageikäfige  
in moderner Form mit  
Käfigändern.

**Max Herrmann,**  
vorm. With. Hoekert,  
Gr. Ulrichstrasse 57.

## Wollene gestrickte Golf-Jacken

(weiss und farbig)  
für Damen und Mädchen.  
Sofortige Auswafl bei  
**H. Heinsohn Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 54.

Parfümerien,  
Toilette-Seifen,  
Manicure- u. Celluloid-  
Geschenkartikel,  
Photogr. Apparate u.  
Bedarfs-Artikel.

in grösster Auswahl  
zu billigsten Preisen empf.  
**Max Holländer,**  
Hohenzollerndrogerie,  
Alter Markt 4.

## Perzina - Pianos

anerkannt beste Fabrikat. (1890  
Kassbaum 580 Mk.,  
dunkel Eiche 630 Mk.,  
wenig gebrauchte, zu verkaufen.  
**H. Lüders,** Mittelstr.  
9 10.

## Sammel- u. Verkaufsstellen

von  
Zigarrenköpfchen, Kisten,  
Bändern u. Staniol  
zur Beschaffung von Mitteln zur  
Weihnachts-Geldvermehrung  
für arme Waisenkinder.

- a) Sammelstellen:  
Adolf Weidner, Ritterstraße 6, 1.  
Fr. Künzinger, Laurentiusstr. 17.  
Karl Wörler, Melanchthonstr. 44.  
Gross Müller, Steinweg 11.  
Curt Biele, Steinweg 28.  
H. Böhndorf, Richterstr. 8, 1.  
Moritz Köhler, Schillerstr. 39 p.  
b) Verkaufsstellen:  
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.  
Carl Greck, Hanselstraße 60.  
Graf Schumann, Weingartenstr.  
Job. Miting, Herberstraße 6.

Wir bitten dringend um Info für  
Mitglieder auch der klein. Kreise  
von Zigarrenköpfchen.

Von  
Mund zu Mund  
wird die  
hervorragende Güte des

## Rauchfuss-Caramel

bestätigt!



## Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich ohne Abzehr, die reparierten Agentinläufe kommen dem  
Näher zugute. Man verlange meine Broschüre und überzeuge sich,  
wieweil man spart bei Kauf ohne Agenten.

Garantie 5 Jahre. Näh-, Tisch- und Stoffunterricht.

**H. Schöning, Gr. Steinstraße 69.**

Gegründet 1887.

Alleinverk. der weltberühmten Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.

Zur grös. Beachtung! Durch Erhebungen ist nachweislich bewiesen,  
dass die deutsche Nähmaschine der ameri-

kanischen Singer an vollendetem Bauart mindestens gleichkommt, in Bezug auf solide Aus-

führung und sorgfältige Instandhaltung ihr vielfach weit überlegen ist.

